Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 545. Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 19. November 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die letzte Schlacht im Balkankriege.

Nach den letzten Nachrichten aus der Umgegend Konstantinopels steht es durchaus nicht glänzend mit der bulgarischen Sache. Schon vor beinahe 14 Tagen hieß es, die Tschataldschalinie sei gefallen, dann wurde es wieder still davon, am vorigen Freitag meldete dann das Sofioter Blatt „Mir“, das Zentrum der türkischen Stellungen sei durchbrochen, um am Tage darauf zu erklären, alle Nachrichten von großen Schlachten bei Tschataldscha seien Schwindel, es habe sich bisher nur um Vorpostengefechte gehandelt. Auch der berühmte Kriegsberichterstatter der Wiener „Reichspost“, ein Leutnant Wagner, scheint den Mund reichlich voll genommen zu haben. Von englischen Zeitungen wird er heftig angegriffen und ihm nachgerechnet, daß viele seiner aus dem bulgarischen Hauptquartier datierten Berichte unmöglich von dorther stammen könnten. Heute schweigen die Bulgaren völlig. Nicht viel besser lauten die Nachrichten von der Belagerung Adrianopels. Die Stadt hält sich noch immer, und die Türken leisten allen Angriffen gegenüber heftigen Widerstand. Dagegen scheint Monastir nun endgültig in die Hände der Serben gefallen zu sein. Der Feldzug nähert sich unaufhaltsam dem Ende, denn was die mörderischsten Schlachten nicht vermochten, das bringt die Cholera zuwege. Binnen kurzem wird der Waffenstillstand und alsbald auch der Friede da sein. Wenn aber Krieg und Cholera vorbei sind, ist die Balkanhalbinsel ein Leichen- und Trümmerfeld. Das Wort von den Aufräumungsarbeiten an der Brandstätte wird nur bedingte Geltung haben. Aufräumen kann man, wo noch irgend was vorhanden ist; die Balkanhalbinsel ist zu einem großen Teil wüst und leer. Nicht nur in der Türkei selbst. Menschen- und Materialverluste, auch der verbündeten Staaten, sind enorm. Ein dreißigjähriger Krieg ist in wenigen Wochen über die Balkanhalbinsel hinweggegangen. Der Balkan steht im Zeichen einer allgemeinen Erschöpfung. Eine Generation wird alle Hände voll zu tun haben an der Ausbesserung dieser Schäden.

Der Kampf an der Tschataldschalinie.

Der Pariser „Temps“ veröffentlicht Depeschen aus Konstantinopel, wonach der bulgarische Angriff auf die Tschataldschalinie in offiziellen Kreisen sehr überrascht hat, da man glaubte, daß bei den schwebenden Verhandlungen die Bulgaren bis auf weiteres die kriegerischen Operationen einstellen würden. In Regierungskreisen nimmt man daher an, daß die bulgarische Heeresleitung sich vor die Notwendigkeit gestellt gesehen habe, die türkische Armee anzugreifen, um aus der unsicheren Lage vor den Tschataldschabefestigungen herauszukommen und dadurch die Türken zu zwingen, einen Frieden auch unter den bekannten ungünstigen Bedingungen anzunehmen. Der unerwartet heftige und glückliche Widerstand der türkischen Truppen, die den Angreifern schwere Verluste beibrachten, hat den bulgarischen Heerführern jedoch einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der türkische Erfolg hat die demoralisierten Truppen in ungeahnter Weise zur Begeisterung hingerissen, ihr Kampfesmut ist wieder bedeutend emporgeschnellt. Dem Beschluß des internationalen Gesundheitsrates, die Mächte aufzufordern, sowohl den Einzug türkischer wie auch verbündeter Truppen in Konstantinopel unter keinen Umständen zu gestatten, um ein Einschleppen der Seuche in die Hauptstadt zu verhüten, wird gleichfalls große Bedeutung beigemessen.

Nach einer Meldung des türkischen Kriegsministers von der Tschataldschalinie errangen die Türken nach fünfzehnstündigem, äußerst heftigem Kampfe einen Sieg auf der ganzen Linie. Drei bulgarische Bataillone wurden mit ihren Offizieren gefangen genommen. Außerdem verlor der Feind Tausende an Toten und Verwundeten. Die türkische Armee marschiert in nördlicher Richtung auf Kalfaki vor. Nach privaten Meldungen sind 8600 Bulgaren gefangen genommen worden. 40 bulgarische Geschütze wurden erbeutet. Die türkische Armee wurde auf dem nördlichen Flügel, der unter Mahmud Muktar Pascha steht, wirksam durch die Kanonaden der türkischen Flotte unterstützt.

Es verlautet, daß die vor Adrianopel konzentrierten bulgarischen Truppen zurückgezogen und vor die Tschataldschalinie beordert worden sind, während die Belagerung Adrianopels den geringen vor Adrianopel stehenden serbischen Streitkräften überlassen worden ist. Ein offizielles Dementi dieser Gerüchte ist bisher nicht erfolgt. Sollte diese Meldung den Tatsachen entsprechen, so wäre sie ein Beweis dafür, daß die Türken in den Kämpfen auf der Tschataldschalinie in der Tat Erfolge errungen haben. Ebenso dürften die Belagerten nun leicht die Stadt halten können. Es dürfte ausgeschlossen sein, daß es den Serben gelingt, die Stadt zu nehmen, nachdem diese sich solange einer dreifach stärkeren Truppenmacht gegenüber erfolgreich verteidigt hat.

Monastir gefallen!

Die Serben haben gestern Monastir eingenommen. Die 50 000 Mann starke türkische Armee hat sich den Serben ergeben. Unter den Gefangenen befindet sich auch Zokki Pascha. Die Schlacht bei Monastir ist noch heftiger als die bei Prilep und Kumanowo gewesen. Die Türken hatten starke Stellungen besetzt. Am Sonnabend und Sonntag dauerte das Geschützfeuer den ganzen Tag an. Die Serben kämpften mit großer Tapferkeit. An der Schlacht nahm fast die ganze erste Armee unter dem Kronprinzen und ein Teil der dritten Armee unter General Jankowitsch teil. Die serbischen Verluste sind groß, auch die der Türken bedeutend. Das sumpfige Gebiet und die Ueberschwemmungen erschweren die Operationen der serbischen Truppen außerordentlich.

Ein griechischer Erfolg.

Die Griechen haben gestern die Insel Ikaria im Aegäischen Meere besetzt.

Verhandlungen über einen Präliminarfrieden.

Der türkische Großwesir wird die Verhandlungen über einen Präliminarfrieden mit dem russischen Botschafter, der von den verbündeten Balkanstaaten dazu ermächtigt worden ist, aufnehmen gemäß dem Beschluß eines Ministerrats, der aus der Erwägung heraus, daß der Minister des Aeußern kein Moslem ist, seine Zustimmung dazu gegeben hat. Ein Waffenstillstand kann jedenfalls erst nach dem Abschlusse eines Präliminarfriedens zustande kommen.

Die Spannung zwischen Oesterreich und Serbien.

Ueber die Eröffnungen des österreichischen Gesandten Herrn v. Ugron über die Hafenfrage hat ein zweitägiger serbischer Ministerrat stattgefunden, der jedoch keine Entscheidung brachte. Erst nach der Rückkehr König Peters nach Belgrad wird die Entscheidung fallen. Herr v. Ugron hat daher bis jetzt auch keine Antwort der serbischen Regierung erhalten.

Fast die gesamte Wiener Presse bespricht in erregter Weise das Vorgehen der serbischen Regierung in der Angelegenheit des Konsuls Prochaska, das dem Völkerrecht und dem Kriegsbrauch nicht entspreche. Es sei dies ein so ernster Punkt, daß die Geduld Oesterreich-Ungarns in dieser Richtung auf keine allzu harte Probe gestellt werden dürfe. Jedenfalls wäre es im Interesse Serbiens selbst gelegen, das über dieser Frage schwebende Dunkel sobald als möglich aufzuhellen.

In Belgrader gutunterrichteten Kreisen heißt es, daß die serbische Regierung im Fall des österreichischen Konsuls Prochaska auf dem Standpunkt steht, sie bedauere zwar lebhaft, daß der Konsul in Prizrend von dem Verkehr mit seiner Regierung abgeschnitten ist, doch halte das Hauptquartier die Absperrung aus militärischen Gründen für unerläßlich notwendig.

Der Berichterstatter der „Reichspost“ in Belgrad erfährt von einem Begleiter des aus Prizrend nach Oesterreich geflüchteten albanesischen Führers Kol aus Dibra über die Besetzung von Prizrend: Es war, als wäre eine Horde entfesselter, wilder, rasend gewordener Teufel auf die unglückliche Ortschaft losgelassen worden. Ohne irgend einen offensichtlichen Grund fiel die serbische Soldateska über die albanesische Bevölkerung her und begann alles niederzuknallen, was ihr in den Weg kam. In knapp zwei Stunden töteten sie 111 Männer, 35 Frauen, darunter mehrere Matronen, acht Kinder unter zwölf Jahren, darunter zwei unter sechs Jahren. Mit Maschinengewehren feuerten die Serben in den Straßen auf die Bevölkerung. Daß auf die serbischen Truppen während der Besetzung geschossen worden wäre, ist eine Unwahrheit. Aber auch in diesem Falle wäre die frivole Niedermetzelung von Frauen und Kindern nicht gerechtfertigt. Ueber den österreichischen Konsul Prochaska, den ich persönlich kenne, kann ich keine präzise Mitteilung machen. Ich hörte nur kurz vor unserer Flucht nach der bosnischen Grenze, daß er erkrankt sein soll.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser in Kiel.** Gestern mittag um 12 Uhr wurden die Marinerekruten im Exerzierhause der ersten Matrosendivision vereidigt. Kurz vor 12 Uhr traf der Kaiser in der Uniform eines Admirals im Automobil im Kasernement ein. Vom Hafen bis zur Kaserne bildeten die alten Leute Spalier. Der Vereidigung wohnten u. a. bei: Prinz Heinrich, Prinz Adalbert, Prinz Waldemar, Großadmiral v. Tirpitz und der Chef der Hochseeflotte Admiral v. Holtzendorff. Am Altar war die Kriegsflagge und die Fahne des 1. Seebataillons aufgestellt worden. Nach den Ansprachen der Stationspfarrer beider Bekenntnisse wurden die etwa 7500 Rekruten unter Leitung des Inspekteurs der 1. Marine-Inspektion vereidigt. Nach der Vereidigung hielt der Kaiser eine Rede. Das Hoch auf den Kaiser brachte der Chef der Marinestation der Ostsee, Admiral Coerper, aus. Der Kaiser nahm sodann auf dem Hofe der Kaserne einen Vorbeimarsch der Fahnenkompagnie entgegen und nahm an dem Frühstück in der Offiziersspeiseanstalt teil.

* **Zum Regierungs-Jubiläum Kaiser Wilhelms** beabsichtigt der Deutsche Städtetag eine gemeinsame Huldigung in Form einer gemeinschaftlichen Adresse, die in Metall in hochkünstlerischer Ausführung hergestellt werden soll, zu veranstalten.

* **Eine welfische Absage an Kaiser Wilhelm.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ lassen sich unter der Ueberschrift „Eine welfische Absage an Kaiser Wilhelm“ aus Gmunden schreiben: S. M. der Kaiser habe den Prinzen Ernst August von Cumberland zu der Hofjagd in Letzlingen eingeladen. Der Prinz habe mit der Begründung, daß er dienstlich verhindert sei, die Teilnahme an der Hofjagd abgelehnt. — Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ bezeichnen dies in ihrer Zuschrift aus Gmunden als einen neuen Affront, der dem deutschen Kaiser, natürlich auf seine Veranlassung, angetan wird. — Wir stellen fest, daß die ganze Geschichte dreist erfunden ist. Der Kaiser hat dem Prinzen keine Einladung gesandt und der Prinz hat keine Absage erteilt. Damit entfällt auch das Gerede vom neuen „Affront“.

* **Der Großherzog von Baden,** der erkrankt ist, konnte gestern zum ersten Male wieder das Bett verlassen.

* **Der weitere Vorstand der deutschkonservativen Partei** hielt am Sonntag in Berlin unter dem Vorsitze des Ministers des Königl. Hauses a. D. Exz. v. Wedel-Piesdorf eine Sitzung ab, in welcher die Einberufung eines konservativen Parteitages in Berlin für Ende Februar oder Anfang März beschlossen wurde. An Stelle des verstorbenen Abg. v. Normann wurde der Wirkl. Geh. Rat Dr. Mehnert-Dresden in den geschäftsführenden (Fünfer-)Ausschuß gewählt.

* **Ein deutscher Reichstagsabgeordneter hält hochverräterische Reden in Paris.** In einer am Sonntag vor den Toren von Paris, in Saint Gervais, abgehaltenen sozialistischen Protestversammlung gegen den Krieg erklärte der deutsche Reichstagsabgeordnete Scheidemann, daß im Falle eines Krieges das deutsche Proletariat nicht auf seine französischen Brüder schießen werde. — So sieht der Herr aus, den gewisse Leute für den rechten Mann zur Leitung der deutschen Volksvertretung hielten! Wird man solche Hochverräterei ungeahndet lassen?

* **Aus dem mecklenburgischen Landtage.** Den Landtagskommissaren Grafen Bassewitz-Levetzow und Staatsrat Dr. Langfeld ging gestern ein Regierungsreskript zu, in welchem der Großherzog auf die gefallene Verfassungsvorlage hinweist und ausführt, daß diese Art der geschäftlichen Verhandlung mit dem Ernst der Lage und der Bedeutung der Sache für das ganze Land nicht vereinbar sei. Der Großherzog lehnt es ab, die Antwort der Stände auf Grund des Beschlusses der Ritterschaft entgegenzunehmen. Es sei nicht sein Wille, dem in dem Beschluß zum Ausdruck gebrachten Wunsche der Ritterschaft um Herausgabe einer neuen Vorlage zu entsprechen, da eine Verfassungsreform auf rein ständischer Grundlage sich durch die bisherigen Verhandlungen als undurchführbar erwiesen habe. Der Großherzog erwartet, daß die beiden Stände in gemeinsamer Arbeit die erforderliche Einigung herbeizuführen suchen. Er halte seine Vorlage aufrecht und verlange eine eingehende Prüfung derselben. Er appelliert nochmals an die Stände, ihm ihre Hilfe zur notwendigen Durchführung des Verfassungswerkes nicht zu versagen. Dieses Reskript wurde gestern von den Landtagskommissaren den Ständen unterbreitet.

* **Der Wagenmangel im Ruhrrevier** nimmt immer größere Dimensionen an. Die Zahl der nicht gestellten Wagen steigt von Tag zu Tag. Inzwischen mehren sich auch die Klagen über Betriebsstörungen in erschreckendem Maße. Es ist die höchste Zeit, daß das Parlament sich mit diesen Zuständen beschäftigt.

* **Enzyklika-Interpellation im Reichstag.** Führende Kreise aus dem rheinisch-westfälischen Arbeitervereinslager haben sich an den nationalliberalen Abgeordneten und christlich organisierten Bergmann Heckmann-Bochum gewandt mit der Bitte, eine Interpellation der nationalliberalen Partei über die Gewerkschaftsenzyklika des Papstes im Reichstag zu veranlassen.

*

Viehzählung im Deutschen Reiche.

Am 2. Dezember 1912 findet im Deutschen Reiche eine allgemeine Viehzählung statt. Der Präsident Evert vom Königlich Preußischen Statistischen Landesamt macht darauf aufmerksam, daß die auf den Zählkarten gestellten Fragen leicht verständlich sind und ihre Beantwortung nur geringe Mühe macht. Es werden gezählt: auf einer weißen Zählkarte (A): die Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen mit ihren Unterarten, ferner die Maultiere, Maulesel und Esel, das Federvieh und die Bienenstöcke, auf einer blauen Zählkarte (A 1): alle amtlich nicht beschauten Schlachtungen der Rinder mit Unterarten, der Schafe, Schweine und Ziegen. Jeder Haushaltungsvorsteher oder sein Stellvertreter hat das ihm gehörende oder unter seiner Obhut befindliche Vieh, das in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember 1912 auf dem Gehöfte, wo er wohnt, steht, zu zählen und in die weiße Zählkarte — unter Beachtung der Erläuterungen — wahrheitsgetreu einzutragen. Für die Zählung der in der Zeit vom 1. Dezember 1911 bis zum 30. November 1912 vorgenommenen amtlich nicht beschauten Schlachtungen dient die blaue Zählkarte (A 1). Die Angaben werden nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, nicht aber zu anderen Zwecken, insbesondere auch nicht zu Steuerzwecken benutzt. Nach Feststellung der Ergebnisse durch das Königliche Statistische Landesamt in Berlin werden die Zählkarten vernichtet.

*

* **Das erste Gefrierfleisch aus Südwest.** Den ersten Versuch mit südwestafrikanischem Gefrierfleisch hat der am 3. Oktober von Swakopmund abgegangene Dampfer „Adolph Woermann“ der Deutschen Ostafrika-Linie gemacht. Er nahm in Swakopmund 1500 Kilogr. gefrorenes Fleisch an Bord. Der Dampfer wird einen Teil des Fleisches als Probe mit nach Europa bringen. Er trifft über Kapstadt durch den Suez-Kanal am 30. November in Hamburg ein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191211192-12/fragment/page=0001
DFG

Ausland.

Fürst Lichnowsky beim englischen König.

Der deutsche Botschafter Fürst Lichnowsky begab sich gestern nachmittag nach Windsor, um dem König sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Hofwagen brachten den Fürsten, seine Gemahlin und den Zeremonienmeister des Königs Sir Arthur Walsh nach der Station Paddington, wo sie mit dem Staatssekretär Sir Edward Grey und den Herren der Botschaft zusammentrafen. Nach ihrer Ankunft in Windsor fuhren sie zum Schlosse, wo sie der König empfing. Fürst und Fürstin Lichnowsky blieben über Nacht im Schlosse.

Die Zeppelin-Furcht in England.

Der Unionist W. Johnson Hicks fragte gestern im Unterhause, ob der Kriegsminister Seely über den Flug eines Zeppelin-Luftschiffes über Sheerneß am 14. Oktober etwa 8 Uhr abends Informationen geben könne. Seely erwiderte, daß er sich an die Admiralität gewandt habe, ein definitiver und formeller Bericht jedoch nicht eingegangen sei. Auf eine weitere von Hicks gestellte Frage, ob die Admiralität in der Angelegenheit von Sheerneß einen Bericht erhalten habe, erwiderte Churchill, er wisse nichts davon, doch würden Nachforschungen angestellt werden.

Die Luftschiffahrt.

Zu einer militärischen Erkundungsfahrt an die Ostsee traf gestern mittag Leutnant Joly vom 24. Pionierbataillon (Westf.) in Köln mit Leutnant Heinz als Passagier von Döberitz kommend in Stettin ein. Beide wollen heute an der Ostseeküste entlang fahren.

Das Flugzeug im Dienste der Postbehörde.

Von den deutschen Flugzeug-Werken wird geschrieben: „Nachdem sich bereits in anderen Ländern die Postbehörde wiederholt des Flugzeuges zur Uebermittelung von Sendungen bedient hat und den Plan regelmäßiger Postbeförderungen namentlich in den Kolonien verfolgt, scheint man nun auch in Deutschland sich mit dieser Frage befassen zu wollen. In der Flugschule der Deutschen Flugzeug-Werke zu Leipzig-Lindenthal bestand vor kurzem der Königliche Telegraphenassistent W. Lenk aus Berlin die Prüfung zum Flugführer auf einem Mars-Doppeldecker. Die Kaiserliche Postbehörde hatte ihr Interesse dadurch bekundet, daß sie Herrn W. Lenk offiziell für die Flugausbildung beurlaubte. Für die Vervollkommnung im Fliegen des ersten aktiven deutschen Postbeamten hat nun das Reichspostamt die weitere Beurlaubung bis zum 1. März 1913 genehmigt. Das Interesse, das das Reichspostamt der Flugausbildung des Herrn Telegraphenassistenten W. Lenk entgegenbringt, berechtigt zu der Hoffnung, daß ebenso wie in Französisch-Senegambien, Marokko-Madagaskar, sowie demnächst im belgischen Kongo, in den deutschen Kolonien das Flugzeug bald im Dienste der deutschen Reichspost zu finden sein wird.

Verschwundener Flieger.

Bei der Station Lubotin, Gouvernement Charkoff, wurde eine zertrümmerte Flugmaschine und unter ihr der Leichnam eines Fliegers entdeckt. Als nach drei Stunden die Gendarmerie sich an Ort und Stelle begab, war sowohl die Flugmaschine wie der tote Flieger verschwunden. Der Vorfall erregt das größte Aufsehen. Man weiß nicht recht, ob es sich um einen Raub oder um ein Verbrechen handelt. Der Flieger soll ein Ausländer gewesen sein.

Aus Nah und Fern.

Der Prinzessinnenkrieg um König Leopolds Erbe. Der Prozeß der Prinzessin Luise gegen den Nachlaß ihres Vaters, des Königs Leopold II. von Belgien, wird heute Dienstag vor der Berufungsinstanz zur Verhandlung gelangen, wenn es nicht noch im letzten Augenblick gelingt, ein Einverständnis zwischen den Parteien zu erzielen. Bekanntlich hatten die Advokaten der Prinzessin vor einigen Wochen ihre Mandate niedergelegt und der Prinzessin den Rat gegeben, das Urteil der ersten Instanz nicht anzufechten, sondern den Versuch zu machen, sich privatim mit dem belgischen Staate zu einigen. Die Prinzessin ist auf diesen Ratschlag aber nicht eingegangen und hat einen anderen Rechtsanwalt zugezogen, der jedoch von der Sachlage die gleiche Ansicht wie sein Kollege gewonnen hat. Er hat mit dem belgischen Staat Verhandlungen über eine Einigung auf Grundlage einer der Prinzessin zu zahlenden jährlichen Rente von 100 000 Francs angeknüpft. An die Bewilligung dieser Lebensrente hat die belgische Regierung jedoch die Bedingung geknüpft, daß die Prinzessin sich unter Kuratel stellen läßt, damit ihre Gläubiger auf diese Rente keinen Beschlag legen können. Die Prinzessin weigert sich vorerst noch, darauf einzugehen. Heute wird es sich nun entscheiden, ob die Prinzessin auf die Bedingungen des belgischen Staates eingeht oder nicht. In dem Prozeß tritt auch die Schwester der Prinzessin Luise Prinzessin Stefanie, jetzige Gräfin Lonyay, auf, die in der ersten Instanz auf der Seite des Nachlasses ihres verstorbenen Vaters stand, jetzt aber gegen den Staat und gegen den Nachlaß ihres Vaters auftreten will.

Die Ermordung Canalejas' auf dem Film. Die Madrider Blätter veröffentlichen heftige Angriffe gegen die Filmfabriken, die es mittels verschiedener Tricks verstanden haben, die Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten Canalejas für den Kinematographen aufzunehmen und an die Oeffentlichkeit zu bringen.

Ein großes Schadenfeuer suchte gestern das Elektrizitätswerk Liegau, das die weitere Umgebung Dresdens mit Licht und Kraft versieht, heim. Das Werk ist vollständig niedergebrannt.

Großfeuer in einer märkischen Fabrik. Die landwirtschaftliche Maschinenfabrik J. S. Kern u. Söhne in Schwiebus ist Sonnabend abend völlig durch Feuer zerstört worden. Das ganze Fabrikgebäude brannte aus, fast sämtliche Maschinen wurden vernichtet. Der Feuerwehr gelang es nur, die Nachbarhäuser zu schützen. Mehr als hundert Arbeiter sind durch die Feuersbrunst brotlos geworden.

Bergmannslos. Auf dem Gotthard-Schacht der konsolidierten Paulusgrube bei Beuthen, den Schaffgotschen Werken gehörig, sind in vorletzter Nacht auf einem Flöz drei Grubenarbeiter von Grubengasen erstickt worden.

Todessturz aus dem vierten Stockwerk. Der 45 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Klett war gestern nachmittag damit beschäftigt, das Küchenfenster seiner im vierten Stockwerk des Hauses Boppstraße 1 zu Berlin befindlichen Wohnung zu putzen. Infolge eines Fehltritts verlor er den Halt, stürzte auf den asphaltierten Hof hinab und war sofort tot.

Totgefahren. Gestern nachmittag wurde der achtjährige Schüler Reinhold Mätschke in Berlin anscheinend von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er sofort verstarb.

Die Dresdner Familientrtgödie. Das traurige Familiendrama in Dresden, über das wir bereits. berichteten, hat nun seine Aufklärung gefunden. Wie berichtet wird, verwaltete der Oberpostassistent Rümmler die Kasse des Beamtenkonsumvereins der Reichspost, die sich in Unordnung befunden hatte, als er sie übernahm. Anscheinend hatte er keinen rechten Ueberblick, kurz, es stellte sich ein Defizit von 380 Mark heraus, denen er aber ein Guthaben von 240 Mark gegenüberstellen konnte, so daß in Wirklichkeit nur 140 Mark fehlten. Um dieser 140 Mark willen, die die Verwandten Rümmlers ohne weiteres gedeckt hätten, wenn er ihnen auch nur ein Wort gesagt hätte, mußten vier Menschen sterben.

Provinz Sachsen und Umgebung.

× **Aken**, 18. Nov. (Eisenbahnverkehrswünsche.) Da die Eisenbahnverkehrsverhältnisse zwischen hier und Cöthen und umgekehrt besonders in den Vormittagsstunden unzulänglich sind, weil nach und von den Hauptstrecken kein Anschluß vorhanden ist, so hat eine große Anzahl von Bürgern aus Aken und Trebbichau eine Eingabe an die Königliche Eisenbahndirektion zu Magdeburg gerichtet und darin verschiedene Wünsche ausgesprochen. Zunächst möchte von Cöthen nach Aken ein Zug abgelassen werden, der die auf der Dessauer, Ascherslebener, Magdeburger und (im Sommer wenigstens) auch auf der Leipzig—Halleschen Linie ziemlich gleichzeitig in Cöthen eintreffenden Reisenden nach Trebbichau und Aken befördern soll, und zweitens, — dies sei ein ganz besonderes Bedürfnis — möge ein Zug von Aken nach Cöthen eingelegt werden, der die Anschlußzüge nach Magdeburg—Hamburg, Magdeburg—Braunschweig—Hannover, Aschersleben—Halberstadt, Halle—Thüringen—Bayern, sowie Leipzig—Dresden und Dessau—Wittenberg—Berlin rechtzeitig erreicht. Der Zug müßte 11,25 Uhr vormittags in Cöthen sein. Die Einzeichnungliste weist eine große Anzahl von Unterschriften auf.

× **Calbe a. S.**, 18. Nov. (Die Zwiebelpreise) sind, wie uns geschrieben wird, in hiesiger Gegend so niedrig, daß sie nicht einmal mehr die Aufnahmekosten einbringen. In verschiedenen Feldmarken stehen die Zwiebeln jetzt noch auf dem Acker; sie sollen untergepflügt werden. Bei einem zwangsweisen Verkauf wurden für den Zentner Zwiebeln 15 Pfennig einschließlich des Sackes geboten.

= **Raguhn**, 18. Nov. (Klageabweisung.) Der frühere Direktor Ludwig Seeser hierselbst ist im September 1909, trotzdem er einen bis Ende 1913 lautenden Anstellungsvertrag besaß, vom Aufsichtsrat der Firma Heerbrandt ohne Kündigung entlassen worden. Es wurde ihm vorgeworfen, daß er Geschäftsgelder in Höhe von rund 23 000 Mk. unrechtmäßig entnommen und sich Zeichnungen angeeignet habe, die Eigentum des Geschäfts gewesen seien. Seeser reichte eine Entschädigungsklage gegen die Firma in Höhe von rund 80 000 Mk. ein, da er unberechtigt entlassen worden sei. Von der Firma wurde Widerklage wegen der zu Unrecht entnommenen 23 000 Mk. erhoben. Das Landgericht wies die Klage des Direktors Seeser ab, gab dagegen der Widerklage der Firma Heerbrandt statt. Seeser hat sämtliche Kosten zu tragen.

—e—. **Frose**, 18. Nov. (Generalversammlung der Ländlichen Spar- und Darlehnskasse.) Die vorgestern stattgefundene Generalversammlung der hiesigen Spar- und Darlehnskasse war zahlreich besucht. Dem Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 1911/12 entnehmen wir, daß die Revision der Kasse am 25. Oktober durch den Bücherrevisor Joh. Schultze-Halle erfolgt ist. Die Buchführung befindet sich nach seinem Urteil in musterhafter Ordnung. Trotzdem die Genossenschaft erst 9 Monate im Betrieb ist, hat sie nach Deckung der im ersten Jahre besonders hohen Einrichtungskosten einen Ueberschuß von 122,31 Mk. gehabt. Die Einnahmen der Kasse beliefen sich auf 34 725,07 Mk., die Ausgaben auf 33 585,50 Mk. An Waren wurden an die Mitglieder 2137 Zentner Dünge- und Futtermittel abgegeben, hierfür wurden 13 634,59 Mk. eingezahlt. Bis heute beträgt der Umsatz schon über 84 000 Mk., die Spareinlagen betragen jetzt das Siebenfache des Bestandes bei der Revision. Die Mitgliederzahl betrug am 30. September 48. Die Gesamthaftsumme aller Mitglieder betrug am Geschäftsjahrschluß 9600 Mk. Die Bilanz wurde genehmigt. Vom Vorstande schieden aus der Direktor Rentier Andreas Drascher, ferner das Aufsichtsratsmitglied Landwirt Salzmann, beide wurden wiedergewählt.

R. **Dessau**, 20. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei den gestern hier abgehaltenen Stadtverordnetenwahlen siegte die Liste der vereinigten Fortschrittler und Sozialdemokraten über die bürgerliche Liste. Gewählt wurden 5 Sozialdemokraten, 2 Demokraten und 5 Freisinnige.

w. **Zerbst**, 19. Nov. (Die gestrige Stadtverordnetenwahl) erbrachte einen Sieg der vereinigten freisinnig-sozialdemokratischen Liste über diejenige des Bürgervereins.

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung.

Halle a. S., 18. November 1912.

Vorsitzender: Stadtv.-Vorsteher Geheimrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler.

Nach Ueberweisung zweier Eingaben an den Petitionsausschuß und weiterer zwei Eingaben an den Bauausschuß wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

1. Verkauf von Baustellen an der Nord- und Wörthstraße. Der Magistrat hatte beantragt, zuzustimmen, daß a) die Baustelle Nr. VII an der Nord- und Wörthstraße in Größe von etwa 380 qm zum Preise von 15 Mark für den Quadratmeter für etwa 316 qm Vorderland und zum Preise von 7,50 Mark für den Quadratmeter für etwa 64 qm Vorgartenland, b) die Baustelle Nr. VIII an der Nordstraße in Größe von etwa 430 qm zum Preise von 15 Mark für den Quadratmeter für etwa 331 qm Vorderland und zum Preise von 7,50 Mark für den Quadratmeter für etwa 99 qm Vorgarten und Hinterland an den Bauverein für Kleinwohnungen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, veräußert wird. — Berichterstatter Stadtv. Blumentritt.

2. Vermietung eines Ladens. Versammlung beschließt, dem Nähmaschinenhändler Karl Möller den Laden Nr. 4 im Schmeerstraßenflügel des Stadthauses auf die Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1920 für den jährlichen Mietzins von 1875 Mark zu vermieten. Bisher wurden 1650 Mark Miete für den Laden gezahlt. Möller hat das Meistgebot abgegeben. — Berichterstatter Stadtv. Blumentritt.

3. Vorarbeiten für einen neuen Friedhof. Versammlung genehmigt den vorgelegten Vorentwurf für einen neuen Friedhof an der Dessauerstraße und bewilligt zur Ausarbeitung des Hauptentwurfs 6000 Mark aus dem Vorschußkonto zu Lasten des später zu bildenden Baukontos. Die Pläne waren vor der Sitzung im Magistrats-Sitzungszimmer aufgehängt. — Berichterstatter Stadtvv. Kallmeyer und Pfautsch.

4. Gehaltsregulierungen. Der Magistrat beantragt, vom 1. April 1913 ab zu gewähren Stadtbaurat Lammers 12000 Mk., 2000 Mk. mehr; Stadtbaurat Jost 10 800 Mk., mehr 1300 Mk.; Stadtschulrat Brendel 11 000 Mk., mehr 2000 Mk.; Stadtrat Dr. Tepelmann 10 000 Mk., mehr 1 083,33 Mk.; Stadtrat Köcher 7 468,33 Mk., mehr 1 078,55 Mk.; Stadtrat Frenzel 9 400 Mk., mehr 1 400 Mk.; Stadtrat Dr. Hauswald 7 600 Mk., mehr 1 100 Mk. Stadtv. Borges beantragt dafür: a) der Oberbürgermeister 18 000 Mk. und eine nicht pensionsfähige Repräsentationszulage von 3000 Mk., b) der Bürgermeister 12 000 Mk. und 2000 Mk. nicht pensionsberechtigte persönliche Zulage, c) die Stadtbauräte 8000 Mk., steigend alle 3 Jahre um 600 Mk. bis 11 000 Mk., Stadtschulrat und Stadträte 6000 Mk., steigend alle 3 Jahre um 600 Mk. bis 9 600 Mk. — Der Berichterstatter des Etatsausschusses, Stadtv. Giese, bemerkte, daß sich die Stadt mit ihren jetzt gezahlten Gehältern wohl sehen lassen könne, es wäre vom Magistrat wohl richtiger gewesen, mit seinem Antrage zwei, drei Jahre zu warten. Es würde auch die Annahme des Antrages Borges ein unglücklicher Beschluß sein. Die andern Beamten würden denn auch um Gehaltserhöhung einkommen. — Stadtv. Borges führt zur Begründung seines Antrages aus, daß Halle unter 29 Großstädten, seiner Einwohnerzahl nach in der Mitte stehend, mit seinen Bürgermeistergehältern fast an letzter Stelle steht und auch inbezug auf Stadtschulrat und Stadträte mit etwa 3 Städten an letzter Stelle steht. Nach seinem Antrage würde Halle auch erst an 21. Stelle stehen. Nur 8000 Mk. würde das jährlich mehr erfordern. Es wäre selbstverständlich, daß auch der Oberbürgermeister unter dessen Verwaltung unser Halle eine außerordentlich hohe Stufe der Entwicklung erreicht habe, mit einer Zulage bedacht werde. Auch Bürgermeister v. Holly verdiene die 2000 Mk. persönliche Zulage als ungemein fleißiger und tüchtiger Beamter. — Stadtv. Dr. Herzau beantragt, die weitere Aussprache und Beschlußfassung bis zur ersten Novembersitzung 1913 zu vertagen oder bis zur Feststellung des Haushaltsplanes, denn er sei weder von den Ausführungen des Stadtv. Giese noch von denen des Stadtv. Borges befriedigt. — Stadtv. Dr. Keil spricht gegen die Vertagung, die auch abgelehnt wird. — Stadtv. Emmer beantragte Ablehnung der Magistratsvorlage. — Stadtv. Lembser spricht gegen die Erhöhung jetzt, wo wir Fleisch verkauften, um der Not zu steuern, jetzt wo der Himmel voller schwerer Wolken stehe. — Stadtv. Meyer II bejaht die Notwendigkeit der Gehaltserhöhung. Der Magistratsantrag wurde einstimmig abgelehnt, der Antrag Borges mit 30 gegen 29 Stimmen abgelehnt.

5/6. Gründung von Stellen für Lehrerinnen. Versammlung genehmigt, daß Ostern 1913 an den evangelischen Volksschulen drei neue Stellen für technische Lehrerinnen eingerichtet werden. Es sind an den evangelischen Volksschulen wöchentlich 106 technische Unterrichtsstunden mehr zu erteilen, als von den angestellten Lehrerinnen gegeben werden können. Eine technische Lehrerin hat wöchentlich 26 Unterrichtsstunden zu übernehmen, so daß nach Anstellung von drei technischen Lehrerinnen immer noch Hilfslehrerinnen beschäftigt werden müssen. Eine technische Lehrerin erhält an Grundgehalt 1000 Mk., Mietsentschädigung 390 Mk., zusammen 1390 Mk., dazu noch der Beitrag zur Alterszulagekasse 330 Mk., das sind 1720 Mk., während für 26 Unterrichtsstunden 1365 Mk. zu zahlen sind. Ferner beschließt die Versammlung, daß am 1. April 1913 an der Hilfsschule eine neue Stelle für eine technische Lehrerin eingerichtet wird. Eine technische Lehrerin an der Hilfsschule erhält insgesamt 1840 Mk. — Berichterstatter Stadtv. Meyer.

7. Haushaltplan des Hospitals. Die Stadtverordneten stellen den Haushaltplan der Hospitalverwaltung für das Rechnungsjahr 1913 in Einnahme und Ausgabe auf 82 100 Mark fest. — Berichterstatter Stadtv. Borges.

8/9. Protest gegen Anlegung eines Spielplatzes. Anwohner der oberen Mauerstraße und des unteren Moritzzwingers sowie der 3. kommunale Bezirksverein bitten, von der Anlegung eines Kinderspielplatzes an den städtischen Anlagen gegenüber den Häusern Mauerstraße Nr. 1 bis 7 und Moritzzwinger Nr. 12 bis 18 absehen zu wollen. Der 3. kommunale Bezirksverein bittet ferner um Aufhebung der neuen Fluchtlinie für das Jülingsche Gartengrundstück Ecke Liebenauer- bzw. Beesener Straße. Die erste Eingabe wird dem Magistrat zur Berücksichtigung empfohlen, obwohl von 13 Stadtverordneten, in deren Namen Stadtv. Grempler sprach, beantragt wird, möglichst viel Spielplätze zu schaffen und hierfür auch leere Bauplätze und Schulhöfe zu benützen. Dieser letztere Antrag wird mit 28 gegen 25 Stimmen abgelehnt. Ueber die letztere Eingabe des 3. kommunalen Bezirksvereins wird zur Tagesordnung übergegangen.

10. Erwerb einer Wiese bei Passendorf, die rings von städtischem Besitz umgeben ist. Kaufpreis 1050 Mk. Wird genehmigt. — Berichterstatter Stadtvv. Ahrenholz und Colberg.

Letzte Telegramme.

Der Krieg auf dem Balkan.

Rjeka, 19. Nov. General Martinowitsch meldet dem Hauptquartier: Nach Einnahme von San Giovanni di Medua haben ungefähr 3000 Türken am Sonnabend versucht, die Eroberer aus den gewonnenen Stellungen zu vertreiben. Nach heftigem mehrstündigem Kampfe gelang es den Montenegrinern, die Türken mit erheblichen Verlusten zu zerstreuen. Die Montenegriner hatten 100 Tote und Verwundete.

Konstantinopel, 18. Nov., 6 Uhr abends. Die Schlacht bei Tschataldscha ist seit 10 Uhr vormittags wieder im Gange. Der Kommandant der Schwarzmeerflotte telegraphiert: Der Donner der bulgarischen Geschütze entfernt sich immer mehr, woraus ich schließe, daß die Bulgaren sich gegen Tschorlu zurückziehen.

Belgrad, 19. Nov. Ministerpräsident Pasitsch erwiderte auf die Vorstellungen der diplomatischen Vertreter Oesterreich-Ungarns, Deutschlands und Italiens, daß die Diskussion über den türkischen Küstenstrich in der Adria auf den Zeitpunkt vertagt werden müsse, in dem die definitiven Resultate des gegenwärtigen Konfliktes zwischen Serbien und der Türkei ersichtlich sein würden.

Eine Fahrt nach Magdeburg.

Berlin, 19. Nov. Das Reichs-Marineluftschiff „L. 1" wurde gestern von 50 Generalstabsoffizieren besichtigt. „L. 1" sollte heute bei günstigem Wetter eine Fahrt nach Magdeburg machen.

Zum russischen Thronfolger?

Berlin, 19. Nov. Wie das „B. T." hört, ist Professor James Israel nach Rußland gereist. Seine Umgebung wahrt das strengste Stillschweigen über den Zweck und das genaue Ziel der Reise.

Börsen- und Handelsteil.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide. Hülsenfrüchte. Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) Berlin, 18. Novbr

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Mais** (p. 1000 kg) frei Wagen:	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	198—200	Amerik. mix.	——
Mai	——	runder	152—155
Juli	——	türk. mixed	——
Oktober	——	weißer Natal	190—193
Dezember	——	**Erbsen** (per 1000 kg):	
Roggen (Normalgew. 712 g):		Inl. u. russ. Futterware mittel	177—186
Loko inl.*)(per 1000 kg)	174—174½	feine Taubenerbsen	190—198
Mai	——	Viktoriaerbsen	——
Septbr.	——	Kleine Kocherbsen	——
Oktober	——	**Weizenmehl** (per 100 kg):	
Dezember	——	Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Gerste (per 1000 kg):		ab Bahn u. Speicher	25.00—28.50
Futterg., leichte inl.	182—200	**Roggenmehl** (per 100 kg):	
do. schwere	182—200	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
Wintergerste, inländ.	——	ab Bahn u. Speicher	21.60—23.70
russ. u. Donau leichte	161—165	**Weizenkleie:**	
do. schwere	166—176	grobe und feine	11.50—12.00
Hafer (Normalgew 450 g):		**Roggenkleie**	11.50—12.00
Inl.**) fein (p. 1000 kg)	197—210	**Lupinen**, gelbe —, blaue —.	
do. mittel do.	186—195		
do. gering do.	——		
mit Geruch	——		

*) ab Bahn u. frei Wagen. **) märk., mecklenb., pomm., pos., schles.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191211192-12/fragment/page=0002
DFG

Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):
Inl.(p.1000kg) ab Bahn 198—200
abfallende Sorten ——
Novbr. ——
Dez. 204—204½
Mai 208—208¼—207¾—208¾

Roggen (Normalgew. 712 g):
Inl.(p.1000kg) ab Bahn 174—174½
kleiner ——
Nov. ——
Dez. 175¼—175—175¾—175½
Mai 176—176½—176¼

Mais (ohne Ang. d. Prov.):
amerikan. mixed ——
runder 150-152 (ab Bahn u. Kahn)
Novbr. ——
Mai —— Br.

Hafer (Normalgew. 450 g):
inländ. fein 193—205,
mittel 183-192, gering ——,
Nov. ——
Dez. 179½—179¾
Mai 1913 175¼—175½—175¾

Weizenmehl (per 100 kg):
Nr. 00 brutto einschl. Sack
ab Bahn u. Speicher 25.00—28.50
(feinste Marken über Notiz).

Roggenmehl (per 100 kg):
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack
ab Bahn u. Speicher 21.60—23.70
Mai —.—, Dez. —.—.

Rüböl (per 100 kg in Faß):
Novbr. —.—
Dezbr. —.—
Mai 1913 65.70—66.00—65.90

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 18. November. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse 24,00—24,50 Mk. Tendenz: fest.

— **Berlin**, 18. November. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl November-Dezember 23,75 Mk., feuchte Stärke 12,50 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 18. November. Branntwein 35 Vol.-% für 100 kg (104—105 Ltr.) 81,75—82,75 Mk., Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 93,75—94,75 Mk. per loko ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 18. Novbr. Spiritus geschäftslos, Novbr. 23¾ G., November-Dezember 23¼ G., Dezember-Januar 23 G.

— **Paris**, 18. Novbr. Spiritus behauptet, Nov. 46,00, Dez. 45,50, Januar-April 46,00, Mai-August 47,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 18. November. Rüböl loko 71,50, Mai 68,00.

— **Hamburg**, 18. November. Rüböl ruhig, loko verzollt 69,00.

— **Amsterdam**, 18. November. Leinöl flau, loko 29¾, Dezbr. 29, Januar-April 28, Mai-August 28.

— **Paris**, 18. November. Rüböl ruhig, Novbr. 72,00, Dezbr. 72,50, März-Juni 69,00, Mai-August 67,50.

Zucker.

W. **Hamburg**, 18. Novbr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per November 9,45, per Dezember 9,52½, per Januar-März 9,70, per Mai 10,00, per August 10,22½, per Oktober-Dezember 10,00. Tendenz: ruhig.

W. **London**, 18. November. Rüben-Rohzucker 88% Novbr. 9 sh. 5 d. Wert, willig. Javazucker 96% prompt 11 sh. 1½ Wert, stetig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 18. November. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Dezember 69¼ G., März 69¼ G., Mai 69½ G., September 69½ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 18. November. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 54.

— **Havre**, 18. November. Kaffee. Good average Santos Dezbr. 87¾, März 86¼, Mai 86¼, September 86¼. Tendenz: stetig.

W. **Rio de Janeiro**, 16. November. Kaffee. Zufuhren 13 000 Sack in Rio, 84 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 18. November. Baumwolle, stetig. Upland middling loko 62,75 Mk.

— **Antwerpen**, 18. Novbr. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. November 5,95, September 5,97½, Verkäufer. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool**, 18. Nov. Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Nov. 6,61, per Nov.-Dez. 6,48, per Dez.-Jan. 6,46, per Jan.-Febr. 6,46, per Febr.-März 6,46, per März-April 6,45, per April-Mai 6,45, per Mai-Juni 6,45, per Juni-Juli 6,45, per Juli-August 6,44.

Metalle.

— **Amsterdam**, 18. November. Bancazinn träge, loko 138¾.

— **London**, 18. Nov. Blei, span., 18¼ Lstrl., engl. 18⅝ Lstrl., Zinn 228¼ Lstrl., Zink 26½ Lstrl., Chili-Kupfer 78½ Lstrl., 3 Monate 79¼ Lstrl.

— **Glasgow**, 18. November. (Schlußbericht.) Roheisen stramm. Middlesborough Warr per Kassa 68 sh. 3½ d

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 18. November. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. (Amtlicher Bericht.) Auftrieb: 612 Rinder (165 Ochsen, 145 Bullen, 22 Kalben, 271 Kühe, 9 Fresser (gering genährtes Jungvieh), 278 Kälber, 654 Schafe, 2672 Schweine: zusammen 4216 Tiere. Preise: Ochsen: I. 93—96, II. 87—92, III. 81—86, IV. 76—80, V. —,— M. für 50 kg Schlachtgewicht. Bullen: I. 89—91, II. 86—88, III. 84—85, VI. 82—83, V. —,— M. für 50 kg Schlachtgewicht. Kalben und Kühe: I. 91—94, II. 89—92, III. 84—88, IV. 77—83, V. 70—76 M. für 50 kg Schlachtgewicht. Fresser (gering genährtes Jungvieh) 70—76 M. Kälber: I. ——, II. 63-67, III. 56—62, IV. 46—55, V. ——— M. für 50 kg Lebendgewicht. Schafe: I. 46—48, II. 42—45, III. 27—41, IV. ———, V. — M. für 50 kg Lebendgewicht. Schweine: I. 84—86, II. 86—87, III. 81—83, IV. 77—80, V. 72—80 M. für 50 kg Schlachtgewicht. — Ueberstand: 71 Rinder, davon 31 Ochsen, 11 Bullen, 27 Kühe, — Kalb, 2 Kalben, 44 Schafe, 79 Schweine. — Geschäftsgang: Rinder, langsam, Schafe Kälber und Schweine mittel.

Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 18. November. Roter Winter-Weizen loko 107½, per Mai —,—, per Dezbr. 94½, per Mai 98½, per Juli —,—. Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 4,05. Getreidefracht nach Liverpool 5¼.

W. **Chicago**, 18. November. Weizen per Dez. 86⅜, per Mai 92⅛, per Juli 88¾. Mais per Dez. 47¼, per Mai 47⅜, per Juli 48¼.

W. **New-York**, 18. Nov. Petroleum Standard white in New-York 8,35, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 10,25, do. Credit Balances at Oil City 1,80. Kupfer 17,20—17,40.

W. **New-York**, 18. November. Schmalz Westernsteam 11,70, Rohe und Brothers 12,05.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 17. Novbr. + 1.60, 18. Novbr. + 1.60. **Grochlitz** + 2,18, + 2.06. **Nebra Obp.** + 2.10, + 2.06. **Nebra Untp.** + 1.88, + 1.82, **Brückenp.** + —. + —. **Kösen** + 1.30, + 1.20. **Weißenfels Untp.** + 1.48, + 1,34. **Trotha** + 3.30, + 3.10. **Alsleben** + 2.98, + 2.78. **Bernburg** + 2,62, + 2.42. **Calbe Obp.** + 2 14, + 2.06. **Calbe Utp.** + 2.52, + 2.36. **Grizehne** + 2,57, + 2.37.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: **Fritz Müller**; für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Oertliches: **Heinrich Mieschner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. Saale. — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

9. Ziehung 5. Klasse 1. Preussisch-Süddeutsche (227. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 18. November 1912 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

48 111 380 600 3 49 803 951 **1**103 26 [1000] 79 367 432 [15000] 516 58 716 20 960 **2**121 234 64 504 807 96 912 38 65 81 [1000] 98 [500] **3**099 130 217 36 553 **4**021 148 76 [500] 315 518 620 [500] 720 82 90 **5**127 87 205 40 72 95 410 521 33 52 611 15 35 98 711 36 72 832 **6**023 [1000] 41 66 136 54 303 26 416 524 91 703 973 96 **7**078 269 574 [500] 668 992 **8**070 91 193 256 492 [1000] 530 [1000] 47 54 71 643 47 98 720 863 959 62 **9**073 113 46 271 84 554 618 834

10000 533 627 61 92 827 28 58 946 **11**142 66 [1000] 215 510 56 98 717 898 99 [500] 919 [500] 48 70 99 **12**037 108 52 64 260 347 94 431 596 651 702 846 **13**060 152 74 259 393 [1000] 552 [1000] 760 88 90 802 96 **14**117 [500] 244 331 36 65 525 62 612 60 76 784 838 916 **15**049 222 334 77 813 59 609 [500] 50 87 733 40 61 875 99 935 [500] 58 **16**025 355 605 25 760 63 [3000] **17**211 314 17 451 82 512 22 [500] 724 **18**061 94 148 249 384 418 69 859 96 **19**177 466 528 [1000] 655 758 887

20428 37 628 96 865 [1000] **21**046 117 225 97 320 414 616 19 67 736 **22**072 177 98 [5000] 215 23 60 89 322 [3000] 453 62 [500] 553 68 610 766 77 878 **23**026 98 103 201 81 90 424 84 88 555 675 808 910 90 **24**037 46 76 85 469 506 61 95 **25**079 89 [500] 161 [500] 224 75 [1000] 366 415 [500] 594 [1000] 755 823 **26**100 46 [500] 244 549 60 [500] 876 961 **27**094 171 301 2 467 94 **28**178 539 48 604 [1000] 857 67 918 76 **29**024 28 168 85 212 58 317 88 480 542 [1000] 87 612 710 882

30042 177 276 399 582 601 839 **31**059 150 89 [1000] 451 569 613 [500] 897 905 14 **32**034 143 255 87 440 [1000] 627 734 99 865 69 **33**157 314 47 456 552 734 988 [500] **34**296 311 423 724 802 952 **35**156 200 315 459 509 632 844 70 **36**111 [500] 223 48 79 304 84 [3000] 400 51 66 71 666 747 67 918 56 **37**071 96 185 200 426 992 99 [1000] **38**055 154 [3000] 247 304 25 [500] 624 55 750 848 70 903 **39**125 39 221 [1000] 371 406 71 697 658 822 972

40148 73 256 62 790 860 **41**006 103 58 89 343 431 684 648 752 921 26 61 **42**164 [3000] 321 47 586 [3000] **43**017 41 277 99 870 690 737 838 44 **44**043 138 609 853 92 **45**197 208 477 564 612 59 947 **46**200 375 448 [3000] 682 730 943 50 73 **47**175 94 [5000] 223 49 73 367 [500] 694 710 922 36 43 59 60 **48**213 562 718 834 975 **49**021 56 106 337 45 435 540 57 643 [1000] 47 706 [500] 829

50105 320 50 459 69 95 508 28 755 **51**202 89 92 327 439 598 677 887 958 **52**052 56 103 [500] 313 59 84 489 539 624 25 893 **53**028 84 211 41 [500] 78 359 78 619 [3000] 48 75 [500] 855 [500] **54**011 [500] 54 118 85 361 64 414 65 531 69 645 760 802 30 903 [1000] 6 53 81 85 **55**186 93 295 96 522 759 938 **56**096 246 313 [500] 59 473 80 [500] 665 736 991 **57**008 45 [3000] 128 88 331 77 504 56 **58**040 200 37 [500] 73 336 460 89 580 837 61 [500] 946 92 **59**127 315 [500] 61 551 [1000] 79 700 [500] 835 [500]

60085 135 406 56 535 866 **61**164 224 [3000] 50 52 345 97 502 20 42 43 871 989 **62**003 75 167 253 414 83 506 19 690 94 **63**018 25 174 225 69 442 528 718 903 **64**080 219 315 417 [1000] 22 627 47 732 812 75 **65**049 58 [1000] 66 76 [1000] 169 313 577 718 [500] 889 92 951 **66**282 328 895 963 **67**064 78 [500] 213 30 90 589 645 745 54 806 [3000] 25 45 78 98 939 [1000] **68**011 37 58 [1000] 73 376 **69**059 [1000] 106 36 77 [500] 279 [500] 318 73 91 [500] 461 65 501 12 679

70129 47 398 472 514 75 623 99 747 69 73 75 851 **71**107 47 233 357 66 78 416 84 664 [500] 753 835 **72**245 564 696 758 884 [500] 95 934 48 57 87 **73**053 154 286 [500] 390 494 830 54 **74**073 260 372 79 98 461 518 619 765 822 54 58 **75**024 44 47 92 135 40 99 [3000] 577 605 52 714 76 941 [500] 75 **76**008 36 532 751 54 971 94 **77**052 308 [500] 720 71 [3000] **78**130 40 82 249 829 37 [1000] **79**111 65 637 60 [500]

80090 288 474 550 95 656 94 749 65 998 **81**028 198 301 50 423 601 19 709 819 37 922 **82**212 348 [500] 579 697 725 [500] 868 74 921 71 **83**047 55 265 73 352 491 [3000] 618 85 807 921 **84**075 204 30 [3000] 311 604 21 26 784 991 **85**001 110 321 429 37 592 851 **86**111 244 330 98 403 565 94 95 [500] 613 707 902 34 [500] **87**033 121 79 557 699 [500] **88**007 25 [1000] 227 360 499 539 47 651 700 **89**049 [3000] 144 483 527 898

90108 28 206 [500] 12 45 95 366 614 83 615 [500] 91 705 **91**042 67 [3000] 148 [1000] 47 82 327 [3000] 456 [3000] 57 586 604 739 [1000] 890 912 16 78 **92**000 53 150 314 412 [3000] 715 77 **93**028 180 216 17 68 [500] 476 564 729 821 73 76 [500] 908 12 42 **94**042 141 424 504 622 719 937 **95**240 63 454 57 525 35 734 [500] 87 835 950 87 [10000] **96**194 577 98 697 713 814 53 **97**263 421 [500] 552 638 859 946 [500] 75 **98**008 36 121 90 263 69 628 70 61 80 [500] 808 [500] 52 **99**340 84 479 620 [1000] 713 802 923

100149 254 559 85 641 58 90 791 98 810 954 87 **101**038 81 171 360 [3000] 568 706 [500] 23 [500] 53 945 64 **102**004 26 29 121 [500] 49 260 347 [3000] 63 838 **103**324 419 524 36 50 682 703 853 902 40 **104**304 42 842 [1000] 85 98 920 **105**105 48 89 222 [3000] 61 87 [1000] 327 409 63 [1000] 865 **106**004 53 169 365 85 [500] 806 41 77 **107**098 227 43 425 77 95 633 97 755 67 88 804 19 31 **108**116 467 85 512 [500] 88 674 713 [500] 847 62 **109**005 222 63 [1000] 66 473 510 [3000] 68 680 700

110119 63 255 306 60 408 623 55 728 **111**004 172 233 313 451 757 816 980 85 **112**145 317 54 70 421 534 620 **113**139 [500] 288 331 61 566 686 873 **114**156 228 368 431 572 828 929 **115**055 171 [500] 94 290 [500] 426 [5000] 509 741 56 63 906 90 **116**029 33 290 358 93 479 534 53 57 [500] 75 800 73 950 **117**007 179 620 34 48 752 876 95 924 27 **118**004 31 83 261 [1000] 595 611 [500] 36 700 65 97 [1000] 857 68 119 357 86 599 657 [500] 69 773 811

120000 115 484 99 517 99 633 82 91 [3000] 719 830 919 [1000] 71 74 91 **121**068 85 [500] 133 69 95 201 [5000] 16 44 363 668 [1000] 772 849 76 **122**140 [1000] 66 [500] 223 306 21 694 708 857 [1000] 902 **123**128 94 392 481 637 46 58 95 730 76 851 [1000] 934 **124**147 84 [1000] 260 314 [500] 19 49 429 44 558 657 [3000] 729 844 908 22 **125**108 426 67 [1000] 572 865 919 **126**182 214 68 445 504 62 [5000] 839 929 **127**041 121 248 303 467 546 50 [3000] 752 **128**026 56 106 347 [1000] 67 408 717 831 [500] 951 [500] **129**335 418 515 33 704 917

130078 84 91 [1000] 244 390 441 [500] 629 77 807 999 [500] **131**095 208 97 359 [500] 60 441 80 528 822 34 **132**089 [3000] 119 [500] 27 31 207 346 497 584 663 720 70 99 925 **133**024 177 325 688 712 88 [500] 810 44 89 963 **134**092 300 27 449 602 25 96 726 64 804 **135**268 306 73 434 99 518 84 613 802 948 83 [500] 91 **136**343 507 72 725 832 **137**015 24 97 100 258 310 440 557 605 754 [500] 870 950 [3000] 83 86 **138**042 61 [500] 240 43 340 [1000] 456 [3000] 73 527 634 49 953 62 90 [500] **139**047 73 95 156 301 448 613 [500] 920

140163 332 447 674 978 **141**438 528 41 698 786 98 840 99 955 **142**065 262 434 602 15 31 763 859 920 35 **143**207 [500] 85 810 573 743 927 51 **144**028 119 27 206 [500] 48 57 480 581 877 961 [500] **145**011 104 15 44 216 385 485 513 16 634 94 [1000] 932 94 98 [1000] **146**388 496 532 729 53 815 59 949 86 **147**020 127 86 247 66 397 480 694 788 823 903 **148**113 32 59 359 987 **149**197 318 30 419 619 [500] 749 92 894 947 48

150344 96 498 500 761 804 952 66 **151**080 165 416 51 [3000] 594 601 76 740 [500] 872 **152**035 55 245 57 315 93 [1000] 409 59 767 98 867 82 964 88 **153**102 29 [3000] 226 91 373 86 540 61 600 768 943 [500] **154**130 263 577 789 855 [3000] 61 91 984 [500] **155**087 [1000] 140 78 253 68 583 622 98 [3000] 958 98 **156**028 70 296 [1000] 467 613 812 59 85 91 947 **157**028 445 52 587 [500] 648 [1000] 61 66 734 43 863 77 980 **158**042 125 89 230 [500] 426 39 [1000] 560 [500] 630 45 705 [500] 888 969 **159**134 93 235 490 538 45 757 822 45

160133 95 378 97 614 40 735 886 96 904 14 **161**016 93 207 37 38 [3000] 338 65 78 443 74 [500] 597 664 [1000] **162**114 60 61 237 324 415 606 [1000] 811 97 **163**125 [500] 294 304 60 90 591 [500] 704 [1000] 931 51 [500] **164**019 231 302 460 64 939 **165**051 703 28 362 431 742 55 942 [500] 63 **166**053 114 317 [3000] 81 515 23 613 708 817 **167**062 171 82 340 413 [500] 17 45 519 33 766 801 **168**006 50 85 89 528 85 732 807 **169**042 153 345 419 811 93

170307 99 429 519 603 729 71 886 959 **171**069 542 62 91 720 84 886 **172**208 [500] 28 99 416 33 [500] 545 709 [500] 33 79 805 **173**088 150 241 401 600 43 707 50 60 813 922 38 **174**327 438 512 923 **175**048 161 84 260 71 340 60 402 4 [500] 91 732 809 **176**242 383 [3000] 432 52 78 602 706 35 41 96 867 **177**053 [500] 122 292 367 415 76 713 **178**174 288 394 429 77 505 663 833 **179**054 [500] 115 19 30 587 612 [500] 710 18 97 810 959

180242 79 995 **181**094 120 271 [1000] 412 626 923 37 **182**106 22 97 240 70 450 61 606 831 902 98 **183**186 281 315 51 429 [3000] 552 733 811 75 82 **184**082 125 70 75 80 257 82 [3000] 357 59 67 623 46 60 77 803 972 **185**161 231 455 [500] **186**343 90 512 653 69 868 935 **187**017 106 63 243 496 511 622 775 84 **188**000 17 189 201 [500] 5 11 82 666 710 867 908 [500] 26 34 38 **189**131 [500] 74 77 242 [1000] 43 84 316 73 75 451 55 523 40 732 807 8 85 92 906 24

190118 71 218 38 60 347 83 536 871 **191**118 57 401 534 99 [1000] 792 822 **192**006 59 90 152 72 328 44 668 78 759 802 61 912 81 88 **193**232 342 569 690 [1000] 874 [1000] 79 921 34 **194**653 700 30 850 984 94 **195**160 431 534 670 714 [500] 33 824 **196**268 328 593 899 971 **197**017 [500] 93 126 39 58 93 270 91 355 [500] 430 654 727 843 997 **198**284 [500] 404 10 507 674 714 23 40 60 866 **199**014 47 209 68 [3000] 378 415 544 59 670 836 989

200023 83 162 257 64 96 320 [3000] 488 590 625 35 96 973 **201**057 444 [3000] 77 565 859 938 **202**005 [3000] 126 305 [500] 451 504 728 [500] 32 70 871 **203**032 85 99 170 290 98 352 568 93 743 83 800 46 **204**147 58 99 272 88 446 84 528 627 55 67 84 **205**155 356 [3000] 614 87 94 700 13 813 [500] 76 969 72 **206**001 54 394 466 71 [5000] 97 612 53 775 805 26 76 944 80 97 **207**027 [3000] 145 53 71 77 243 52 490 593 633 [500] 53 68 [500]

Im Gewinnrade verblieben 2 Prämien zu 300000 M. 2 Gewinne zu 60000, 4 zu 50000, 2 zu 40000, 4 zu 30000, 10 zu 15000, 48 zu 10000. 104 zu 5000. 1578 zu 3000. 2750 zu 1000. 4368 zu 500 M

9. Ziehung 5. Klasse 1. Preussisch-Süddeutsche (227. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 18. November 1912 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

117 67 95 278 471 646 [1000] 736 99 807 924 **1**086 214 25 63 353 577 657 908 **2**010 74 213 68 78 461 609 17 840 54 74 [1000] **3**040 114 80 99 508 89 603 78 927 **4**015 110 239 68 96 381 401 72 78 565 90 726 824 51 918 22 **5**053 215 91 380 482 674 751 57 998 **6**021 123 53 218 318 [3000] 97 420 70 810 55 [500] 933 35 **7**248 [3000] 64 94 421 24 29 48 598 [500] 603 31 [500] 816 [1000] 918 82 **8**074 210 91 462 73 694 791 904 **9**021 111 99 238 320 [1000] 489 [1000] 513 729 74 840 49 81

10508 [500] 27 31 [3000] 618 841 920 38 **11**203 95 393 459 787 814 987 **12**100 30 60 93 355 64 489 538 751 **13**038 56 97 392 437 [500] 74 505 18 34 59 622 777 862 940 56 **14**005 30 346 90 509 655 86 757 884 **15**009 40 179 [3000] 223 689 705 **16**012 24 40 [500] 154 240 476 675 715 828 [3000] 958 **17**084 186 232 33 494 538 75 89 90 702 43 [1000] 97 843 **18**053 134 203 70 75 355 69 509 60 715 [500] 837 989 **19**069 143 78 327 470 670 921 [1000]

20039 110 307 424 70 [1000] 90 512 700 [3000] **21**100 11 77 263 310 562 690 806 [500] 78 [500] 963 **22**056 [1000] 86 119 384 428 41 516 628 91 721 85 **23**211 91 400 651 768 [1000] 892 900 **24**003 55 300 [500] 4 513 82 625 94 908 **25**102 12 51 223 25 58 107 476 518 658 835 900 22 30 [500] 45 49 64 88 99 **26**076 84 [500] 179 291 340 93 415 544 733 944 96 **27**142 85 290 369 429 86 600 35 96 712 847 916 [1000] 85 **28**002 75 164 292 572 75 668 [500] 700 7 21 [1000] 936 [1000] 66 **29**162 254 81 887 917 26 27

30096 197 [500] 200 34 43 64 [500] 447 540 [1000] 663 81 709 97 819 997 **31**023 39 239 69 395 415 86 [500] 99 523 38 85 683 89 346 [500] 996 **32**010 50 106 45 338 498 648 811 44 47 **33**037 178 [1000] 81 213 23 328 35 71 406 731 833 937 **34**051 118 22 42 [500] 301 586 775 95 837 **35**138 [500] 266 85 498 786 854 64 72 93 912 25 68 **36**001 79 512 55 618 700 868 **37**027 85 215 73 95 338 616 783 854 59 **38**239 57 340 [500] 558 651 763 [3000] 875 971 98 **39**397 451 85 621 26 68 716 805 41 976 93

40079 150 [1000] 261 305 34 791 94 **41**132 231 442 71 520 34 624 758 833 58 963 81 91 **42**058 177 224 37 44 307 429 503 752 72 [500] 91 851 [500] **43**010 102 266 346 534 [500] 38 85 606 26 86 711 54 919 [500] **44**123 207 29 [500] 55 321 [1000] 22 554 [500] 67 600 29 764 72 78 **45**038 54 88 245 475 857 93 926 54 65 **46**003 63 93 371 440 68 885 916 **47**004 212 74 406 44 45 556 613 58 64 80 775 **48**015 25 203 367 478 534 670 93 97 [3000] 857 973 **49**213 442 59 524 53 679 89 850 65

50145 323 89 548 655 723 52 71 80 98 829 910 **51**099 [500] 159 [500] 85 237 309 17 45 98 430 55 **52**023 144 249 [3000] 473 683 728 965 87 89 **53**168 219 55 376 [500] 420 705 842 81 906 62 **54**152 77 86 231 320 22 80 [3000] 508 94 678 797 860 960 **55**039 247 63 389 481 [500] 587 724 [500] 869 991 **56**289 430 562 721 93 **57**583 625 72 806 67 **58**021 [1000] 62 79 117 21 474 82 517 611 [1000] 728 831 967 **59**166 370 80 502 66 605 19 30 [1000] 49 742 66 886

60025 26 92 229 71 342 468 564 71 84 635 [1000] 56 729 43 869 945 72 [1000] 86 **61**133 534 811 **62**270 394 449 535 66 [500] 749 82 810 928 42 **63**051 159 418 551 761 962 **64**021 324 95 480 90 93 881 70 961 90 **65**168 257 355 602 833 42 943 **66**001 76 114 68 278 349 79 459 49 74 697 723 97 820 42 97 **67**004 57 68 82 525 792 982 **68**127 386 492 548 984 **69**096 145 350 450 705 [500].

70293 [1000] 324 510 83 **71**027 286 304 452 62 615 21 702 860 973 **72**070 435 86 542 745 46 49 806 12 **73**089 499 515 865 **74**159 76 325 83 440 98 647 708 967 [500] **75**030 205 45 293 754 83 603 873 **76**107 204 11 306 569 [500] 76 856 62 **77**115 [500] 218 345 62 [1000] 51 83 399 996 **78**125 51 273 643 706 838 **79**042 47 [500] 74 97 [500] 78 51 80 100 90 16 [500] 70

80059 [1000] 128 667 774 860 61 73 **81**058 111 92 257 469 800 829 46 93 [3000] 955 68 **82**110 32 328 72 457 574 895 **83**180 224 [500] 250 86 [500] 28 33 42 44 265 569 667 987 **85**133 680 721 254 416 602 872 933 **86**081 141 55 66 78 87 **87**282 397 401 822 [500] 353 **88**020 222 325 516 808 60 76 416 769 648 **89**021 [illegible]

90419 632 54 785 [1000] 829 987 [3000] **91**009 54 358 439 55 601 621 677 955 **92**007 105 833 [500] 43 284 439 [1000] 653 97 **93**157 469 60 [1000] 511 32 [500] **94**029 125 36 60 [3000] **95**513 63 851 78 726 94 **96**332 C4 418 64 559 617 65 **97**105 [1000] 81 61 89 224 353 410 63 87 708 42 72 [3000] 816 77 79 **98**021 37 48 161 216 327 403 59 83 94 764 [3000] **99**014 32 [1000] 146 [1000] 48 57 200 [1000] 23 73 308 [1000] 418 25 40 70 510 [3000] 20 883

100004 164 234 79 906 **101**003 61 241 89 329 [500] 404 90 516 20 39 74 **102**127 74 251 67 346 99 [1000] **103**120 344 [3000] 466 511 617 41 [1000] 80 735 41 832 **104**072 136 69 380 598 634 69 [500] 700 907 12 23 [500] 32 **105**063 111 34 63 215 31 97 312 456 657 92 743 846 75 910 **106**033 258 334 864 78 930 **107**051 213 92 417 89 732 36 69 74 905 10 **108**029 45 129 286 339 52 96 [500] 474 710 900 64 **109**054 274 320 759 913

110060 317 39 [3000] 50 71 410 801 970 **111**140 [500] 80 318 [500] 695 831 45 81 983 **112**074 218 [1000] 75 82 406 527 642 62 938 49 [1000] 73 **113**514 38 [1000] 78 614 38 738 844 49 [1000] 914 46 **114**095 521 652 734 833 93 941 **115**003 10 147 231 591 655 748 50 85 **116**045 73 [1000] 367 89 [1000] 558 631 996 [500] **117**224 42 57 597 695 821 64 **118**112 [500] 415 66 504 19 647 90 712 865 **119**085 122 253 374 418 656

120022 53 105 6 583 838 **121**212 99 351 415 628 49 56 714 810 904 **122**006 111 16 42 284 351 577 87 [3000] 90 662 788 906 **123**068 153 292 432 37 506 [10000] 714 911 **124**030 155 82 286 316 [3000] 406 [3000] 77 513 83 636 70 805 **125**065 199 333 494 573 707 805 9 **126**101 303 489 664 80 807 19 69 974 [3000] **127**244 400 42 516 766 84 966 **128**022 501 71 677 760 [500] 810 30 910 83 **129**004 35 56 [1000] 60 85 643 96 752 963 66

130033 [1000] 87 175 283 600 57 73 711 95 898 **131**241 95 377 442 580 652 784 [500] 893 925 **132**009 340 520 27 45 91 740 **133**013 28 52 64 65 136 52 [500] 418 556 623 49 51 801 [1000] 52 934 **134**053 69 73 132 57 218 50 305 868 **135**027 [1000] 679 847 936 39 **136**097 [500] 323 73 403 [1000] 19 37 516 21 65 605 760 96 814 [1000] 38 55 **137**023 26 44 61 96 [500] 162 273 532 745 940 64 **138**024 224 68 528 93 619 42 65 71 810 36 81 958 83 **139**004 148 69 88 89 93 496 744 83

140184 221 372 76 581 807 11 [1000] 62 900 **141**033 65 117 70 269 318 68 400 10 515 39 601 772 [1000] 74 855 908 90 **142**075 288 401 781 84 [3000] 825 909 51 **143**110 96 219 474 651 867 971 74 **144**042 202 365 471 98 500 671 779 **145**050 165 [500] 81 99 [3000] 244 58 460 [1000] 72 572 645 880 **146**224 81 352 78 469 536 [500] 649 [1000] 84 [1000] 91 716 908 [1000] 28 **147**165 87 387 416 39 528 87 [500] 651 [500] 59 842 89 **148**060 90 141 557 629 83 893 963 **149**145 273 348 74 413 652 53 709 868 [500] 955

150041 539 995 **151**081 214 338 43 450 614 [1000] 60 859 71 996 **152**006 24 [500] 46 71 274 77 348 445 502 43 50 54 619 31 985 **153**016 198 315 62 96 512 16 89 682 817 **154**151 427 610 43 773 843 74 921 **155**029 57 79 84 [1000] 85 221 342 [3000] 519 41 661 818 [1000] 22 **156**033 212 386 472 [500] 83 773 915 [500] **157**084 186 451 629 83 708 **158**025 31 78 190 92 390 459 72 [500] 573 [500] 604 37 [1000] 68 90 98 714 67 827 **159**101 41 50 273 832 49 58 [1000] 59 [500]

160028 210 336 [500] 75 99 458 [500] 532 936 **161**007 94 438 592 648 60 718 968 69 **162**039 [1000] 261 [3000] 380 [1000] 542 735 916 52 **163**052 223 96 [500] 300 45 488 536 [1000] 83 613 742 45 807 18 [1000] 44 54 [500] **164**016 46 48 79 405 78 552 669 [500] 960 **165**140 54 78 268 347 71 407 49 [500] 51 55 543 684 830 **166**068 82 108 42 238 489 603 714 [3000] 862 [500] **167**001 48 80 103 41 225 71 321 [1000] 86 [1000] 532 616 [3000] 975 **168**021 142 [1000] 77 261 95 326 48 52 424 37 46 [5000] 689 750 953 **169**229 343 429 671 741 [1000] 979 [3000] 92

170302 583 756 800 68 940 99 **171**048 370 85 [3000] 450 85 88 548 715 **172**092 164 219 91 521 846 96 962 **173**202 96 331 [500] 76 [1000] 622 [500] 850 **174**058 187 290 355 406 [3000] 697 841 67 958 60 [500] **175**103 366 561 883 [500] 912 27 **176**030 32 316 [3000] 62 521 37 47 662 760 87 916 **177**013 82 90 99 309 481 529 660 715 64 [500] 81 998 **178**021 33 66 69 291 387 454 75 95 529 927 **179**230 44 22 [500] 81 998 67 393 449 91 868

180031 76 183 236 40 317 682 [500] 778 807 959 94 **181**575 644 94 803 34 **182**245 357 486 [3000] 642 58 **183**008 [1000] 86 600 84 47 [500] 394 82 85 **184**009 80 [500] 247 368 418 687 97 736 **185**084 355 467 720 70 800 **186**017 25 33 34 191 204 397 417 67 545 85 942 **187**096 198 232 317 500 43 420 805 926 77 **188**018 302 435 502 49 54 **189**115 81 273 365 87 436 788 904

190093 120 85 485 545 638 813 40 **191**098 147 236 52 86 311 453 32 50 81 662 731 68 953 **192**075 191 293 [500] 459 95 [500] 585 [3000] 95 662 73 **193**066 227 60 395 478 540 853 902 62 **194**145 63 219 345 55 586 750 879 **195**031 122 82 [500] 208 [500] 17 [1000] [1000] 753 868 71 946 **197**096 [1000] 205 232 50 301 419 79 539 [3000] 61 179 **196**083 107 223 304 77 411 656 **198**167 224 305 13 441 558 97 704 807 [1000] **199**000 198 318 96 480 569 748 [3000] 94 685 63 [500] 940 83 [1000]

200215 301 43 [500] 90 489 525 602 80 751 54 881 910 33 39 **201**087 164 217 337 43 523 656 60 733 804 **202**059 143 413 57 90 596 902 33 **203**225 55 750 826 **204**000 [500] 93 119 64 219 474 87 308 60 38 91 469 601 83 [3000] 92 98 **205**023 23 [3000] 284 459 575 674 819 51 913 549 45 [500] 342 71 **205**218 29 316 41 91 575 647 [1000] 831 51 56 988 **206**064 [1000] 171 **207**020 94 204 47 63 479 505 21 98 779 873 919 50 [1000] 98

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) 3730 **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. **Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191211192-12/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

4 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	*q₁* quartaliter	1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	*q₂* do.	1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	*q₃* do.	1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 18. Nov. 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Öst. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 6 %, Lombardzinsfuß 7 %, Privatdiskont 5⅜ %.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Dividendenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. [illegible] Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191211192-12/fragment/page=0004
DFG